LIEBE LAST

Noch spür ich deine liebe Last, du, Kind,
wenn ich dich abends trug zu deinem Bette,
die Nacht die ersten dunklen Fäden spinnt
vor unserm Fenster, und es streicht der Wind
liebkosend durch der Birken lichte Kette.

Dann neigte sich dein Köpfchen leis mir zu
und deine Augen suchten in die meinen
sich einzubetten, und des Abends Ruh
wischt' alle bunten Bilder aus im Nu —
es ruhten unsre Herzen in dem Einen...

Ach, trüg noch einmal ich die kleine Last
zu ihrem Bett wie in vergangnen Tagen!
Doch, Herr, ich weiß, der du den Erdengast
zu deinem Reich emporgetragen hast,
willst, daß fortan ich andre Last soll tragen,

und daß auch sie mir lieb werd' und vertraut,
weil Du sie auferlegtest, mir zum Segen,
bis an den Morgen, da das Auge schaut
die lichte Stadt, von deiner Hand erbaut,
und ich am Tor die Last darf niederlegen.

Hiltrud Petzold

LIEBE LAST

Noch ſpür ich deine liebe Laſt, du, Kind,
wenn ich dich abends trug zu deinem Bette,
die Nacht die erſten dunklen Fäden ſpinnt
vor unſerm Fenſter, und es ſtreicht der Wind
liebkoſend durch der Birken lichte Kette.

Dann neigte ſich dein Köpfchen leis mir zu
und deine Augen ſuchten in die meinen
ſich einzubetten, und des Abends Ruh
wiſcht' alle bunten Bilder aus im Nu —
es ruhten unſre Herzen in dem Einen...

Ach, trüg noch einmal ich die kleine Laſt
zu ihrem Bett wie in vergangnen Tagen!
Doch, Herr, ich weiß, der du den Erdengaſt
zu deinem Reich emporgetragen haſt,
willſt, daß fortan ich andre Laſt ſoll tragen,

und daß auch ſie mir lieb werd' und vertraut,
weil Du ſie auferlegteſt, mir zum Segen,
bis an den Morgen, da das Auge ſchaut
die lichte Stadt, von deiner Hand erbaut,
und ich am Tor die Laſt darf niederlegen.

Hiltrud Petzold